

Lernziele Kindergarten

Sozialkompetenz

Sozialkompetenz bedeutet die Fähigkeit, in Gemeinschaft und Gesellschaft zu leben, Verantwortung wahrzunehmen und entsprechend zu handeln.

Die Kinder entwickeln elementare Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit anderen weiter.

- Schon vor dem Eintritt in den Kindergarten entwickeln Kinder eine wachsende Vorstellung ihrer Identität.
- Sie erfahren und erproben ihre persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Von den Erfahrungen mit der eigenen Person ist auch das zunehmende Interesse an Gleichaltrigen bestimmt.
- Sie bauen in der Gruppe, von der augenblicklichen Begegnung ausgehend, Beziehungen auf.
- Dadurch erwerben sie zunehmend soziale Kompetenzen:
 - Sie nehmen Kontakte auf und erwirken die Aufmerksamkeit anderer.
 - Sie lernen zu erkennen, wie sie Zuwendung, Lob, Hilfe und Informationen bekommen können.
 - Sie erproben Formen des gemeinsamen Spielens und Sprechens.
 - Sie lernen Gefühlszustände anderer Kinder zu erkennen und darauf zu reagieren.

Die Kinder sammeln soziale Erfahrungen in einer grossen Gruppe.

- Im Kindergarten erfahren die Kinder, dass das Zusammenleben in der grossen Gruppe eigene Regeln und Gesetzmässigkeiten kennt.
- Sie erfahren, wie Regeln gemeinsam festgelegt werden können.
- Sie erleben verschiedene Formen des Umgangs mit Verstössen gegen die geltenden Regeln.
- Die wachsende Fähigkeit, andere Perspektiven zu übernehmen, hilft ihnen, eigene Gesichtspunkte mit denjenigen anderer Kinder zu koordinieren.
- Allmählich bringen sie ihre Interessen mit denjenigen der anderen in Einklang.
- Bei Interessenskollisionen lernen sie, zunehmend konstruktive Formen der Konfliktlösung einzusetzen.
- Sie erfahren die Gemeinsamkeiten ihrer individuellen Erlebnisse, die als Grundlage des gemeinsamen Spiels notwendig sind.
- Beim Spielen und lernen erweitern sie ihre Vorstellungen über andere Kulturen und Einstellungen. Sie erfahren, dass diskriminierende Haltungen - sei es aufgrund des Geschlechts, der sozialen Herkunft, der Religion oder der Rasse - abzulehnen sind.
- Sie erleben, dass Benachteiligten mit Engagement und Solidarität begegnet werden kann.

Richtziele differenzieren und konkretisieren die Leitideen zur Sozialkompetenz:

- Einfühlungsvermögen und Rücksichtnahme weiterentwickeln
- Beziehungen eingehen, Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen
- Kommunikationsfähigkeit differenzieren
- Mit Konflikten umgehen lernen
- Werthaltungen erfahren, Werthaltungen aufbauen
- Verständnis für die Verschiedenartigkeit von Menschen weiterentwickeln

Selbstkompetenz

Selbstkompetenz bedeutet die Fähigkeit, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen und entsprechend zu handeln.

Die Kinder differenzieren elementare Fähigkeiten und Fertigkeiten der Bewegung, der Wahrnehmung und des Ausdrucks.

- Kinder begreifen ihre Um- und Mitwelt immer besser durch vielfältige Sinneserfahrungen. Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit entwickeln sich in wechselseitiger Abhängigkeit in einer anregenden Umwelt.
- Wahrgenommenes wird mit unterschiedlichen Ausdrucksformen weiterverarbeitet:
 - Kinder drücken sich durch Bewegungen aus;
 - sie finden gestalterische Ausdrucksformen;
 - sie suchen für ihre Erfahrungen und Erlebnisse immer treffendere Formulierungen.
- Im Spiel und im Experimentieren mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten erfahren die Kinder ihren Körper und bauen ein differenziertes Körperschema auf.
- Sie verbalisieren ihre Erfahrungen und erweitern dabei die Begrifflichkeit zur Bezeichnung ihres Körpers und zur Orientierung in Raum und Zeit.

Die Kinder lernen Entscheidungen zu treffen und Verantwortung übernehmen.

- Die Kinder finden im überschaubaren Spiel- und Lernraum Kindergarten Möglichkeiten, sich als eigenständige Persönlichkeiten zu erfahren.
- Dazu gehört, dass sie mit zunehmender Selbständigkeit Entscheidungen treffen lernen, deren Folgen sie abschätzen können.
- Sie lernen eigene Urteile zu bilden und zu formulieren.
- Durch die Beschäftigung mit den Angeboten erfahren die Kinder eigene Stärken und Schwächen.
- Sie erleben Erfolge und Misserfolge und lernen Formen des Umgangs mit diesen Erfahrungen.

Richtziele differenzieren und konkretisieren die Leitideen zur Selbstkompetenz:

- Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln
- Wahrnehmungsfähigkeit differenzieren
- Ausdrucksfähigkeit weiterentwickeln
- Selbstständiges Handeln und Selbstvertrauen weiterentwickeln
- Entscheidungsfähigkeit weiterentwickeln
- Mit Erfolg und Misserfolg umgehen
- Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit erweitern

Sachkompetenz

Sachkompetenz bedeutet die Fähigkeit, sachbezogen zu urteilen und entsprechend zu handeln.

Die Kinder differenzieren elementare Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit der natürlichen und kulturellen Umwelt.

- Kinder setzen sich handelnd und experimentierend mit verschiedenen Materialien, Werkzeugen und Vorgängen auseinander.
- Sie lernen dabei die aus Abläufen, Eigenschaften, Wirkungen und Beschaffenheiten erfahrenen Erkenntnisse anzuwenden und umzusetzen.
- Die Kinder erweitern ihr Wissen über Natur- und Kulturvorgänge, Sprache, Technik, Gestalten usw.
- Sie erhalten Zugang zu Bildungs- und Kulturgut.
- Die Lerninhalte stehen in Beziehung zur Lebenswirklichkeit der Kinder und sind in ihrer Gegenwart und nahen Zukunft von Bedeutung.

Die Kinder werden in ihrer Lernfreude unterstützt und erwerben Lernstrategien.

- Die neugierige, fragende, lernfreudige Haltung der Kinder wird unterstützt.
- Sie lernen eigenen und fremdgestellten Fragen nachzugehen und darauf Antworten und Lösungen zu finden.
- Sie erhalten Hilfestellungen bei Lernschwierigkeiten.
- Durch Lernerfolge finden sie zu einer positiven Einstellung zu Leistungen und Anforderungen.
- Die Kinder erfahren Möglichkeiten, das Lernen zu lernen, indem auf ihre individuellen Lernmöglichkeiten eingegangen wird und sie neue Lerntechniken und Strategien zu Problemlösungen kennen lernen.
- Sie finden Gelegenheiten, Erlerntes zu üben und weiterzuentwickeln sowie verwandte Probleme und Zusammenhänge zu erkennen.

Richtziele differenzieren und konkretisieren die Leitideen zur Sachkompetenz:

- Mit Materialien experimentieren und gestalten
- Werkzeuge, Geräte und Musikinstrumente kennen lernen und sachgerecht einsetzen
- Kulturelle Erfahrungen erweitern und verarbeiten
- Naturvorgänge wahrnehmen und thematisieren
- Begriffe aufbauen und differenzieren
- Regeln der Umgangssprache erleben und anwenden
- Probleme erkennen und Lösungsmöglichkeiten suchen
- Beziehungen und Gesetzmässigkeiten erkennen und darstellen
- Merk- und Wiedergabefähigkeiten weiterentwickeln

Wallbach, August 2010